

Seltenes Glück für eine Randsportart

Keglerin Anett Bönisch ist Sportlerin des Jahres. Es ist nicht die einzige Überraschung bei der Sportlergala in Coswig.



Kurz zuckt sie zusammen. Dann ein ungläubiger Blick zu den Tischnachbarn, ehe sie Gewissheit hat, dass da eben ihr Name gefallen ist: Mit Anett Bönisch vom SC Riesa ist am Sonnabend erstmals eine Keglerin zur „Sportlerin des Jahres“ in der Kategorie der Erwachsenen gekürt worden. Ein Umfrageergebnis, das sogar Marc Huster, den ehemaligen Gewichtheber-Champion und Moderator der diesjährigen Sportlergala des Landkreises Meißen in der „Börse“ in Coswig, kurz die Sprache verschlägt.

„Beim Kegeln - da denkt man doch eher an eine Freizeitsportart“, gesteht der 45-Jährige. Er selbst könne sich erinnern, dass bei Trainingslagern auf dem Rabenberg früher nach kraftraubenden Einheiten hin und wieder mal eine „ruhige Kugel geschoben“ wurde. Angesichts der Leistungen von Anett Bönisch zieht er deshalb wie alle rund 400 Gäste der Sportgala den Hut. „Das Ergebnis hat mich natürlich überrascht. Aber es zeigt, dass bei so einer Umfrage zum sportlichen Aspekt auch eine Beliebtheitswahl hinzukommt. Und das finde ich schön“, so Huster.

Anett Bönisch kann auch knapp eine Stunde nach der Ehrung ihr Glück noch gar nicht richtig fassen. „Ich bin immer noch völlig perplex“, gesteht die 41-Jährige. „Mit keiner Silbe“ habe sie daran gedacht, einmal Sportlerin des Jahres im Landkreis zu sein. Doch angesichts ihrer Leistungen im vergangenen Jahr verwundert der Erfolg nicht. Immerhin schaffte sie bei den Deutschen Meisterschaften der Classic-Keglerinnen einen 4. Platz, wurde Vize-Landesmeisterin und noch einmal Vierte mit dem Bundesliga-Frauenteam des SC Riesa bei den Mannschaftsmeisterschaften. „Wir sind aber trotzdem Freizeitkegler, die ansonsten ganz normal arbeiten gehen“, sagt Anett Bönisch bescheiden. Wie viel Aufwand, Training und Kraft dafür zuweilen betrieben wird, lässt sich erahnen. Während der Saison der Mannschaftsmeisterschaften sind die Riesaer SC-Keglerinnen wochenlang meist sonntags zu Wettkämpfen unterwegs. Und 480 oder gar 515 Holz - das ist Anett Bönischs persönliche Bestleistung in einer 100er Serie - wirft man nicht einfach so alle Tage. „Kegeln ist keine Routine“, sagt sie. Neben Kraft und Ausdauer steckt jede Meine Strategie dahinter. Da werden einzelne Bilder „abgesteckt“, um die Kegel dann abzuräumen. Seit mehr als 30 Jahren ist Anett Bönisch in ihrer Sportart heimisch, begann mit neun Jahren, sammelte Erfahrungen. Sportlich hat die Büroangestellte in einem Riesaer Kindergarten schon die nächsten Ziele vor Augen. Nachdem die Mannschaft die Saison soeben erneut als Vierte, punktgleich mit dem Staffelersten, abgeschlossen hat, hofft Anett Bönisch jetzt auf die sächsische Einzelmeisterschaft der Classic-Kegler im Mai. Mit einem 5. Platz dort würde sie sich automatisch für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren. Die Chancen stehen gut. „Aber erst einmal wird gefeiert“, kündigt die sympathische Ausnahmeathletin mit Blick auf die Ehrung vom Sonnabend an.